

Carola Schneider

Ein Gedächtnis wie ein Sieb?!

So wird Sprachenlernen kinderleicht

Ergänzung Vokabellisten

NEUDENKEN MEDIA

VOKABELN

FRAN-

ZÖSISCH

Wie ich dir in meinem Buch „Ein Gedächtnis wie ein Sieb?! So wird Sprachenlernen kinderleicht“ versprochen habe, findest du untenstehend zehn weitere Vokabeln in Französisch. So kannst du dich noch ein bisschen darin üben, Vokabeln in Bilder umzuwandeln.

Genau wie im Buch besteht zuerst die Gelegenheit, dass du dir selbst etwas überlegst und im Anschluss findest du meine Vorschläge.

1. le volet (Aussprache: wollee, Betonung auf der zweiten Silbe)
= Fensterladen / Dein Bild:

2. le rab (Aussprache: raab) = Nachschlag
Dein Bild:

3. le cordon-bleu (Aussprache: kordon-blöh, Betonung auf der letzten Silbe) = Küchenfee, fabelhafter Koch / Dein Bild:

4. le robinet (Aussprache: robineh, Betonung auf der letzten Silbe) = Wasserhahn / Dein Bild:

5. tiède (Aussprache: tiäd, Betonung auf der zweiten Silbe)
= lauwarm / Dein Bild:

6. le trajet (Aussprache: trascheh, Betonung auf der zweiten Silbe) =
Weg, Strecke / Dein Bild:

7. la voûte (Aussprache: wut) = Gewölbe
Dein Bild:

8. le vasistas (Aussprache: wasisdas, Betonung auf der letzten Silbe)
= Oberlicht, Guckfenster / Dein Bild:

9. la courge (Aussprache: kursch) = Kürbis
Dein Bild:

10. les jumelles (Aussprache: schümeil, Betonung auf der zweiten Silbe) = Fernglas / Dein Bild:

3. le cordon-bleu (Aussprache: kordon-blöh, Betonung auf der letzten Silbe) = Küchenfee, fabelhafter Koch

Bei einem Cordon-Bleu handelt es sich ja um eine Art paniertes Schnitzel, das jedoch in der Mitte aufgeschnitten und mit Schinken und Käse gefüllt ist. Ich muss gestehen, dass ich noch nie selbst Cordon-Bleu zubereitet habe, aber ich stelle es mir nicht ganz leicht vor. Man muss also schon ein fabelhafter Koch sein, um sowohl den Schinken als auch den Käse in das Fleisch zu füllen, ohne dass die Hälfte wieder rausfällt oder -quillt. Deshalb habe ich meine eigene Küchenfee, die das für mich erledigt – so richtig mit Flügelchen und Zauberstab. Sie schwingt ihren Zauberstab, spricht einen Zauberspruch, verstreut ein wenig Feenstaub und fertig ist das Cordon-Bleu. Vielleicht hast auch du solch eine Küchenfee?

4. le robinet (Aussprache: robineh, Betonung auf der letzten Silbe) = Wasserhahn

Mit etwas Fantasie – und die entwickeln wir mit dieser Lerntechnik ja immer mehr – könnte man meinen, das französische Wort robinet würde ein wenig wie Rubine klingen. Wenn du mir zustimmst, stell dir vor, dass du ein Bad nehmen möchtest und dass beim Öffnen des Wasserhahns rote Edelsteine aus ihm hervorquellen.

5. tiède (Aussprache: tiäd, Betonung auf der zweiten Silbe) = lauwarm

Wenn du den Wortanfang etwas weicher und das Ende dafür etwas härter sprichst, klingt tiède wie die deutsche Diät. Du könntest dir hier vorstellen, wie du die neue Warmwasserdiät ausprobierst, bei der du leider nur warmes Wasser trinken, jedoch nichts essen darfst.

Noch einmal zur Erinnerung: Starke Emotionen sind eine Garantie für langfristiges Abspeichern. Mal dir also aus, wie schlimm es für dich wäre, über mehrere Wochen nur warmes Wasser zu dir nehmen zu dürfen und stell es dir bildlich vor, am besten inklusive Schlürferäusch und was dir sonst noch so einfällt.

6. le trajet (Aussprache: trascheh, Betonung auf der zweiten Silbe) - Weg, Strecke

Auch bei diesem Wort sprechen wir den Anfang etwas weicher und schon klingt es wie Dragee. Stell dir also beispielsweise vor, wie du morgens zur Arbeit, Uni oder Schule fahren willst, aber der komplette Weg mit überdimensional großen Dragees übersät ist, sodass du nur sehr schlecht oder gar nicht durchkommst. Über das ein oder andere fährst du drüber und hörst das laute Knacken beim Zerbersten der Dragees.

7. la voûte (Aussprache: wut) - Gewölbe

Das französische Wort für Gewölbe klingt genau wie unser deutsches Wort Wut. Du steigst in dein hauseigenes Weingewölbe hinunter, um eine Flasche Wein hochzuholen. Wie schon oft hast du auch dieses Mal wieder vergessen, dass du größer bist, als das Gewölbe hoch ist und so stößt du dir den Kopf an, was dich vor lauter Wut durch den Keller toben lässt.

8. le vasistas (Aussprache: wasisdas, Betonung auf der letzten Silbe) - Oberlicht, Guckfenster

Nicht nur, dass dieses Wort klingt wie: „Was ist das?“, offenbar ist das tatsächlich die Herkunft des Wortes. Beim Einmarsch in Deutschland fiel den französischen Soldaten unter Napoleon auf, dass die Bürger in den Städten durch kleine Mansardenfenster schauten und beim Lärm des Einzugs verwundert riefen: „Was ist das?“. Die Franzosen verbanden mit der Frage die ihnen offenbar nicht bekannten Dachfenster. Später bürgerte sich das in seiner Schreibweise leicht abgewandelte Wort Vasistas für Guckfenster bzw. Fensterklappe ein.

Ich für meinen Teil finde diese Erklärung Bild genug und wenn du die Situation ein wenig ausschmückst und sie dir mit so vielen Sinnen wir möglich vorstellst, bleibt sie bestimmt hängen.

9. la courge (Aussprache: kursch) = Kürbis

Unser Gehirn braucht ja letztlich nur einen Anker bzw. eine Brücke zu dem Wort, das wir uns merken wollen. Es ist also auch völlig legitim, das Wort zu verlängern. Wenn dir zu kursch nichts Sinnvolles einfällt, könntest du beispielsweise Kurschatten nehmen. Deinem Gehirn wird es später schon gelingen, den Bogen zu spannen. Da das Wort Kurschatten nun wirklich nicht besonders französisch klingt, wirst du bestimmt nicht denken, Kürbis hieße auf Französisch kurschatten. Vertraue mir und probier es einfach aus.

Was für ein Bild kannst du nun aber kreieren, wenn du dich für den Kurschatten als Anker entscheidest? Vielleicht, dass sich dein Kurschatten immer einen ausgehöhlten Kürbis mit Löchern für Auge und Nase über den Kopf zieht, um von niemandem erkannt zu werden?

Falls du weißt, dass courgette sowohl das französische als auch das englische Wort für Zucchini ist, kannst du dir die Vokabel auch mit einfacher Assoziation merken, denn Zucchini gehören tatsächlich in die Familie der Kürbisse.

10. les jumelles (Aussprache: schüemell, Betonung auf der zweiten Silbe) = Fernglas

Findest du auch, dass schüemell ein bisschen wie Schimmel klingt? Prima. Dann stell dir vor, wie du im Keller ein altes Fernglas findest, das noch von deinem Urgroßvater stammt und, weil es bereits so lange dort unten liegt, mittlerweile ein wenig Schimmel angesetzt hat. Gerne dazu auch noch den modrigen Geruch vorstellen.